

## Presseeinladung

### Gartenkultur – eine gesellschaftliche Pflicht

#### Forschungsprojekt „Historische Gärten und Gesellschaft. Kultur Natur Verantwortung“

**Unter dem Titel „Im Dialog“ startet ein Forschungsprojekt der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) in Zusammenarbeit mit dem Institut for Advanced Sustainability Studies (IASS) zu den historischen Gärten Potsdams und ihrem Wert für die Bevölkerung.**

Es gilt Fragen zu klären wie etwa: Wie kann die Wahrnehmung der historischen Gärten als wertvolle Orte der engen Wechselbeziehungen zwischen Kunst und Natur, Erholung und Bildung, Ökonomie und kultureller Identifikation geschärft werden? Was geben die historischen Gärten der Gesellschaft - und wie kann die Gesellschaft mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe der historischen Gärten übernehmen? Welche Möglichkeiten und Impulse künftiger Erholungs-, Nutzungs- und Bildungspotentiale sind denkbar? Wie können die Gärten angesichts der dramatischen klimatischen Veränderungen als „grüne Oasen“ und herausragende Orte des Naturhaushalts für kommende Generationen und fürs Gemeinwohl erhalten werden?

Das Forschungsprojekt soll nicht nur dabei unterstützen, zu einem neuen Nachdenken über den sorgsamsten Umgang mit historischen Gärten anzuregen, sondern es soll den Dialog fördern zwischen der SPSG, der Landeshauptstadt Potsdam und den Bürgerinnen und Bürgern hinsichtlich der unterschiedlichen Qualitäten und Potenziale der Gärten. Die SPSG lädt daher die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme am Forschungsprojekt „Historische Gärten und Gesellschaft. Kultur Natur Verantwortung“ ein. Gefördert wird das Vorhaben von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, den 6. November 2019 im Schloss Glienicke statt.

#### **Auftaktveranstaltung**

Kolloquium [„Nutzung und Gestaltung – Wandel der Gartenkultur und Gesellschaft“](#)

6. November 2019 in Schloss Glienicke (Kavalierflügel), Königstraße 36, 14109 Berlin

Beginn: 9:00 Uhr – Ende: 18:00 Uhr

#### **Programm**

- 9:30 UHR Eröffnungsvorträge: **Historische Gärten und Gesellschaft** - Dr. Franz Maelshagen/ IASS, Prof. Dr. Michael Rohde/ Gartendirektor SPSG
- 10:00 UHR Diskussion
- 10:30 UHR Kaffeepause
- 11:00 UHR **Historische Gärten und die Wertschätzung des „grünen Erbes“** - Ministerialrätin Dr. Brigitta Ringbeck/ Auswärtiges Amt, Koordinierungsstelle Welterbe
- 11:30 UHR Diskussion
- 12:00 UHR Mittagspause
- 13:00 UHR Gemeinsame Pflanzaktion im Schlosspark Glienicke
- 14:00 UHR **Mit Jonas im Park. Gartenpflege als Sorge für die Zukunft** - Prof. Dr. Michael Bongardt/ Universität Siegen, Hans-Jonas-Zentrum
- 14:20 UHR **Was ist das Gemeinschaftsgut historische Gärten wert?** - Prof. Dr. Jesko Hirschfeld/ Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)



- 14:40 UHR **Biodiversität und Gesundheit – Welchen Beitrag leisten die historischen Gärten?** - Prof. Dr. Aletta Bonn/ Universität Jena, Universität Halle-Leipzig
- 15:00 UHR Diskussion
- 15:30 UHR Kaffeepause
- 16:00 UHR **Im Dialog:** die SPSG im Gespräch mit den Zielgruppen und Akteuren
- 18:00 UHR Ende der Veranstaltung

**Information und Anmeldung:**

Telefon: +49 (0)331.9694-639

E-Mail: [m.krausche@spsg.de](mailto:m.krausche@spsg.de)

Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Sabine Letz

Presse & Kommunikation

**Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)**

Tel. +49 (0)331 288 22-479

E-Mail [sabine.letz@iass-potsdam.de](mailto:sabine.letz@iass-potsdam.de)

[www.iass-potsdam.de](http://www.iass-potsdam.de)

Das **IASS** forscht mit dem Ziel, Transformationsprozesse hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft aufzuzeigen, zu befördern und zu gestalten, in Deutschland wie global. Der Forschungsansatz des Instituts ist transdisziplinär, transformativ und ko-kreativ: Die Entwicklung des Problemverständnisses und der Lösungsoptionen erfolgen in Kooperationen zwischen den Wissenschaften, der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein starkes nationales und internationales Partnernetzwerk unterstützt die Arbeit des Instituts. Zentrale Forschungsthemen sind u.a. die Energiewende, aufkommende Technologien, Klimawandel, Luftqualität, systemische Risiken, Governance und Partizipation sowie Kulturen der Transformation. Gefördert wird das Institut von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg.